

Synopse

**EG KVG**

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (BGS-Nummern)

Neu: –  
 Geändert: **842.1** | 842.6  
 Aufgehoben: –

| Geltendes Recht   | [D1] Arbeitsversion vom 24.8.2022  |
|---|--|
|   | <b>[Geschäftstitel]</b>  |
|   | <i>Der [Autor]</i><br><i>beschliesst:</i>  |
|   | <b>I.</b>  |
|   | Der Erlass BGS <a href="#">842.1</a> , Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 29. Februar 1996 (Stand 1. Januar 2020), wird wie folgt geändert:  |
| <p><b>§ 5e</b><br/>                     Organisation</p> <p><sup>1</sup> Der Regierungsrat bezeichnet im Einvernehmen mit den Gemeinden die zuständige kantonale Behörde (Durchführungsstelle).</p> <p><sup>2</sup> Die Durchführungsstelle ist für die administrative Abwicklung zuständig. Sie gewährleistet insbesondere den Informationsfluss von den Versicherern zu den Gemeinden, wickelt die Zahlungen ab und führt die Liste der Versicherten mit Leistungsaufschub.</p> <p><sup>3</sup> Der Regierungsrat bezeichnet im Einvernehmen mit den Gemeinden die Revisionsstelle nach Art. 64a Abs. 3 KVG.</p> <p><sup>4</sup> Die Versicherer melden der Durchführungsstelle die Schuldnerinnen und Schuldner, die betrieben werden.</p> | <p><sup>2</sup> Die Durchführungsstelle ist für die administrative Abwicklung zuständig. Sie gewährleistet insbesondere den Informationsfluss von den Versicherern zu den Gemeinden, <del>und</del> wickelt die Zahlungen ab <del>und</del> führt die Liste der Versicherten <del>mit</del> Leistungsaufschub.</p> |

| <b>Geltendes Recht</b>   | <b>[D1] Arbeitsversion vom 24.8.2022</b> |
|--|--|
| <p><b>§ 5f</b><br/>Leistungsaufschub</p> <p><sup>1</sup> Die zuständige Gemeinde verfügt für Versicherte, die vom Versicherer betrieben werden, spätestens bei Vorliegen des Verlustscheines die Aufnahme in die Liste nach Art. 64a Abs. 7 KVG (Leistungsaufschub). Ausgenommen sind minderjährige Versicherte.</p> <p><sup>2</sup> Leistungserbringer mit einer KVG-Zulassung sind im Hinblick auf eine konkrete Leistung berechtigt, Auskunft darüber zu erhalten, ob eine bestimmte Person aktuell auf der Liste verzeichnet ist.</p> <p><sup>3</sup> Der Regierungsrat regelt das Nähere.</p> | <p><b>§ 5f Aufgehoben.</b></p>           |
| <p><b>§ 5h</b><br/>Rechtsmittel</p> <p><sup>1</sup> Gegen Verfügungen der Gemeinden kann innert 20 Tagen seit der Mitteilung bei der zuständigen Gemeinde schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.</p> <p><sup>2</sup> Gegen Einspracheentscheide der Gemeinden kann innert 30 Tagen seit der Mitteilung beim Verwaltungsgericht des Kantons Zug schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.</p>  | <p><b>§ 5h Aufgehoben.</b></p>           |
| <p><b>4. Schlussbestimmungen</b></p>   | <p><b>4. Aufgehoben.</b></p>             |
| <p><b>§ 9</b><br/>Aufhebung bisherigen Rechts</p> <p><sup>1</sup> Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes werden aufgehoben:</p> <p>a) das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 19. November 1970[GS 20, 125];</p> <p>b) § 23 des Gesetzes über das Spitalwesen vom 20. Februar 1975[GS 20, 545].</p>   | <p><b>§ 9 Aufgehoben.</b></p>            |
| <p><b>§ 10</b><br/>Änderung bisherigen Rechts[Die Änderungen sind in den entsprechenden Erlassen publiziert und werden hier nicht abgedruckt.]</p>   | <p><b>§ 10 Aufgehoben.</b></p>           |

| Geltendes Recht   | [D1] Arbeitsversion vom 24.8.2022   |
|---|---|
| <p><b>§ 11</b><br/>Inkrafttreten</p> <p><sup>1</sup> Dieses Gesetz tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 34 der Kantonsverfassung rückwirkend auf den 1. Januar 1996 in Kraft.</p>   | <p><b>§ 11</b> <i>Aufgehoben.</i></p>   |
|   | <p><b>II.</b></p>   |
|   | <p>Der Erlass BGS <a href="#">842.6</a>, Gesetz betreffend individuelle Prämienverbilligung in der Krankenpflegeversicherung vom 15. Dezember 1994 (Stand 1. Januar 2018), wird wie folgt geändert:</p> |
| <p><b>Gesetz betreffend individuelle Prämienverbilligung in der Krankenpflegeversicherung</b></p>   | <p><b>Gesetz betreffend individuelle Prämienverbilligung in der Krankenpflegeversicherung</b><br/><b>(Prämienverbilligungsgesetz; IPVG)</b></p>   |
| <p>vom 15. Dezember 1994</p>  |   |
| <p><i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i></p>   |   |
| <p>gestützt auf den Bundesbeschluss über befristete Massnahmen gegen die Entsolidarisierung in der Krankenversicherung vom 13. Dezember 1991[<a href="#">SR 832.112</a>] und die Verordnung über Beiträge an die Kantone zur Verbilligung der Prämien in der Krankenversicherung vom 31. August 1992[<a href="#">SR 832.112.4</a>] sowie auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[<a href="#">BGS 111.1</a>],</p> |   |
| <p><i>beschliesst:</i></p>  |   |
| <p><b>§ 11</b><br/>Gesuchstellung und Fristen</p> <p><sup>1</sup> Personen, welche Anspruch auf Prämienverbilligung erheben, reichen die Bescheinigung zusammen mit dem Versicherungsnachweis bis 30. April bei jener Gemeinde ein, wo sie am 1. Januar des Jahres Wohnsitz hatten.</p>   |   |

| Geltendes Recht   | [D1] Arbeitsversion vom 24.8.2022         |
|---|---|
| <p><sup>1bis</sup> Für Personen, die auf der Liste nach Art. 64a Abs. 7 KVG verzeichnet sind, kann die zuständige Gemeinde[§ 5 Abs. 2 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (BGS <a href="#">842.1</a>)] das Gesuch stellvertretend einreichen.</p> <p><sup>2</sup> Die Frist zur Gesuchstellung kann im Einzelfall durch die zuständige Gemeinde-stelle aus wichtigen Gründen bis 30. Juni des Jahres, für welches der Anspruch geltend gemacht wird, mit dem schriftlichen Hinweis verlängert werden, dass Ansprüche verwirken, wenn sie nach Ablauf dieser Frist geltend gemacht werden.</p> | <p><sup>1bis</sup> <i>Aufgehoben.</i></p> |
| <p><b>5. Schlussbestimmungen</b></p>  | <p><b>5. <i>Aufgehoben.</i></b></p>       |
| <p><b>§ 21</b><br/>Aufhebung bisherigen Rechts</p> <p><sup>1</sup> Mit diesem Gesetz werden die §§ 18 und 19 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 19. November 1970[GS 20, 125] aufgehoben.</p>  | <p><b>§ 21 <i>Aufgehoben.</i></b></p>     |
| <p><b>§ 22</b><br/>Änderung bisherigen Rechts[GS 15, 469; die Änderung ist mit dem StG vom 25. Mai 2000 obsolet.]</p>   | <p><b>§ 22 <i>Aufgehoben.</i></b></p>     |
| <p><b>§ 23</b><br/>Inkrafttreten und Vollzug</p> <p><sup>1</sup> Dieses Gesetz tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 34 der Kantonsverfassung am 1. Januar 1995 in Kraft.</p>  | <p><b>§ 23 <i>Aufgehoben.</i></b></p>     |
|   | <p><b>III.</b></p>                        |
|   | <p><i>Keine Fremdaufhebungen.</i></p>     |
|   | <p><b>IV.</b></p>                         |
|   | <p>[Abschlussklausel]</p>                 |
|   | <p>[Ort]<br/><br/>[Behörde]</p>           |